

Masterstudiengang Psychosoziale Beratung - Ein Studiengang auf systemischer Grundlage -

Modulhandbuch

Erstellt von

Prof. Dr. Heino Hollstein-Brinkmann und Prof. Dr. Thomas Schwinger

unter Mitarbeit von

Prof. Dr. Birgit Bender-Junker, Prof. Dr. Marianne Brieskorn-Zinke, Prof. Dr. Holger Kirsch, Prof. Dr. Alexa Köhler-Offierski, Prof. Dr. Gisela Kubon-Gilke, Prof. Dr. Annette Rabe, Prof. Dr. Bettina Schuhrke, Prof. Dr. Marion Großklaus-Seidel, , Prof. Dr. Michael Vilain

und den Lehrbeauftragten:

Petra Boehl-Scheuermann, Ingrid Boese-Opiela, Claus Dünwald, Marika Eidmann, Wolfgang Kasubek

Angepasst von

Prof. Dr. Cornelia Maier-Gutheil und Prof. Dr. Marc Weinhardt

Inhalt

Darstellung der Module	4
Verteilung der Präsenztage und ECTS auf Semester	6
Modul 1 Metatheoretische Grundlagen der Beratung	7
M1-1 Einführung in den Studiengang	8
M1-2 Orientierungs-Seminar	9
M1-3 Beratung und andere Handlungsformen helfender Interaktion	10
M1-4 Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	11
M1-5 Systemtheorie	12
Modul 2 Beratungsmodelle und Handlungssituationen	13
M2-1 Beratungsinteraktion	14
M2-2 Psychosoziale Diagnostik	15
M2-3 Counselling in English Language	16
Modul 3 Ökologie menschlicher Entwicklung	17
M3-1 Konzepte menschlicher Entwicklung und Bewältigung	18
M3-2 (Sozial-) psychiatrische Aspekte psychosozialer Beratung	19
Modul 4 Ethik	20
M4-1 Ethische Dimensionen der Beratung	21
M4-2 Ethische Fragen gesellschaftlicher und organisationaler Steuerung	22
M4-3 Ethische Entscheidungen in der Beratung	23
Modul 5 Systemische Beratung I	24
M5-1 Einführung in systemisches Denken und Handeln	26
M5-2 Prozessgestaltung und systemische Diagnostik	27
M5-3 Familienrekonstruktion	28
M5-4 Supervision	29
Modul 6 Systemische Beratung II	30
M6-1 Systemische Interventionen	32
M6-2 Krisenintervention	33
M6-3 Systemisches Konfliktmanagement	34
M6-4 Systemische Beratung und Therapie	35
M6-5 Supervision	36
M6-6 Intervision	37
Modul 7 Systemische Beratung III	38
M7-1 Arbeit mit Gruppen, in Organisationen und Netzwerken	40
M7-2 Systemische Beratung bei spezifischen Problemlagen und Abschluss von Beratungsprozessen	41
M7-3 Supervision	42
M7-4 Intervision	43
Modul 8 Forschung I	44
M8-1 Einführung in sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden für Praktiker/Praktikerinnen	45
M8-2 Datenerhebungsmethoden	46
Modul 9 Forschung II	47
M9-1 Vertiefung zu quantitativen Analysemethoden empirischer Sozialforschung	48
M9-2 Vertiefung zu qualitativen Analysemethoden empirischer Sozialforschung	49
Modul 10 Qualitätsmanagement und Evaluation	50
M10-1 Qualitätsmanagement	51
M10-2 Evaluation	52
Modul 11 Gesellschaftlicher Kontext der Beratung – Sozialpolitik, Ökonomie und Recht	53
M11-1 Recht in der psychosozialen Beratung	54
M11-2 Sozialpolitik und Beratung	55

Modul 12 Wahlfach	56
M12-1 Systemische Beratung von Kindern- und Jugendlichen	57
M12-2 Online-Beratung.....	58
M12-3 Interkulturelle Systemische Beratung.....	59
Modul 13 Mastermodul	60
M13-1 Masterkolloquium 1.....	61
M13-2 Masterkolloquium 2.....	62
M13-3 Master-Thesis.....	63

Darstellung der Module

Kürzel	Bezeichnung	Präsenz-Tage	ECTS	Semester
	Modul 1 Metatheoretische Grundlagen der Beratung	12	9	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 1. Semester	1		1
M1-1	Einführung in den Studiengang	1		1
M1-2	Orientierungs-Seminar ¹	2		1
M1-3	Beratung und andere Handlungsformen helfender Interaktion	2		1
M1-4	Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	3		1
M1-5	Systemtheorien	3		2
	Modul 2 Beratungsmodelle und Handlungssituationen	10	9	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 2. Semester	1		2
M2-1	Beratungsinteraktion	3		2
M2-2	Psychosoziale Diagnostik	4		2
M2-3	Counselling in English Language	2		3
	Modul 3 Ökologie menschlicher Entwicklung	8	6	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 3. Semester	1		3
M3-1	Konzepte menschlicher Entwicklung und Bewältigung	3		3
M3-2	(Sozial-) Psychiatrische Aspekte psychosozialer Beratung	4		4
	Modul 4 Ethik	7	6	
M4-1	Ethische Dimensionen der Beratung	3		3
M4-2	Ethische Fragen gesellschaftlicher und organisationaler Steuerung	2		4
M4-3	Ethische Entscheidungen in der Beratung	2		4
	Modul 5 Systemische Beratung I	21	13	
M5-1	Einführung in systemisches Denken und Handeln	5		1
M5-2	Prozessgestaltung und systemische Diagnostik	5		1
M5-3	Familienrekonstruktion	6		2
M5-4	Supervision	5		1+2
	Modul 6 Systemische Beratung II	24	15	
M6-1	Systemische Interventionen	5		3
M6-2	Krisenintervention	3		3
M6-3	Systemisches Konfliktmanagement	3		4
M6-4	Systemische Beratung und Therapie	3		4
M6-5	Supervision	5		3+4
M6-6	Intervision	5		3+4
	Modul 7 Systemische Beratung III	17	11	
M7-1	Arbeit mit Gruppen, in Organisationen und Netzwerken	5		5
M7-2	Systemische Beratung bei spezifischen Problemlagen	4		6
M7-3	Supervision	3		5+6
M7-4	Intervision	5		5+6

¹ Nur für Studierende ohne Abschluss in Sozialer Arbeit

Kürzel	Bezeichnung	Präsenz-Tage	ECTS	Semester
	Modul 8 Forschung I	7	7	
M8-1	Einführung in sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden für Praktiker/Praktikerinnen	4		1
M8-2	Datenerhebungsmethoden	3		2
	Modul 9 Forschung II	6	6	
M9-1	Vertiefung zu quantitativen Methoden empirischer Sozialforschung	3		3
M9-2	Vertiefung zu qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung	3		4
	Modul 10 Qualitätsmanagement und Evaluation	8	7	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 4. Semester	1		4
M10-1	Qualitätsmanagement	3		4
M10-2	Evaluation	4		5
	Modul 11 Gesellschaftlicher Kontext der Beratung	5	4	
M11-1	Recht in der psychosozialen Beratung	2		5
M11-2	Sozialpolitik und Beratung	3		5
	Modul 12 Wahlfach	3	2	
M12-1	Systemische Beratung von Kindern und Jugendlichen	3		2 – 6
M12-2	Online-Beratung	3		2 – 6
M12-3	Interkulturelle Systemische Beratung	3		2 – 6
	Modul 13 Mastermodul	8	25	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 5. Semester	1		5
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 6. Semester	1		6
M13-1	Masterkolloquium 1	3		5
M13-2	Masterkolloquium 2	3		6
M13-3	Master-Thesis	0		
	Summen:	136	120	

1 Tag = 8 UE á 45 Minuten

In den 136 Präsenztagen sind 2 Tage für das Orientierungsseminar (M1-2) enthalten. Dieses ist nur von Studierenden ohne Abschluss in Sozialer Arbeit zu besuchen.

Verteilung der Präsenztage und ECTS auf Semester

Semester	Modul													Tage		
	M1 Metatheoretische Grundlagen ...	M2 Beratungsmodelle und Handlungssituationen	M3 Ökologie menschlicher Entwicklung	M4 Ethik in der Beratung	M5 Systemische Beratung I	M6 Systemische Beratung II	M7 Systemische Beratung III	M8 Forschung I	M9 Forschung II	M10 Qualitätsmanagement und Evaluation	M11 Gesellschaftlicher Kontext der Beratung	M12 Wahlfach	M13 Mastermodul	ohne Supervision, ohne Intervention	mit Supervision und Intervention	ECTS
1														21 ²	23,5	18
2														20	22,5	19 ³
3														20	25	21
4														21	26	18
5														18	22	19
6														8	12	25
Summe													108	131	120	
Wahlpflichtseminar													3	3		
Summe Präsenztage													111	134		

² Für Studierende ohne Hochschulabschluss in Sozialer Arbeit kommt im ersten Semester ein zweitägiges Orientierungsseminar hinzu.

³ Für das Wahlfach M-12 wurden bei dieser Berechnung zwei ECTS dem 2. Semester zugeschlagen.

Modul 1

Modul 1	Modultitel: METATHEORETISCHE GRUNDLAGEN DER BERATUNG	
Modulverantwortlicher: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9	Arbeitsbelastung gesamt: 225 UE	davon Kontaktzeit: 96 UE
		davon Selbststudium: 129 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen verschiedene wissenschaftstheoretische Zugänge und können die theoretischen Grundlagen von Beratungsverfahren dazu ins Verhältnis setzen. – Die Studierenden verfügen über ein biopsychosoziales Modell des Menschen und über differenzierte Systemmodelle unterschiedlicher Komplexität. – Sie sind in der Lage, Beratungstheorien und -modelle hinsichtlich deren unterschiedlicher theoretischer Dimensionen zu analysieren und in ihr eigenes Handeln zu integrieren. – Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Systemischen Beratung, insbesondere kennen sie die wissenschaftstheoretischen und epistemologischen Positionen der systemischen Theorien der Beratung und sind zu theoretischer Kommunikation darüber in der Lage. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in unterschiedliche Beratungsverständnisse und ihr Verhältnis zu anderen Handlungsformen – Wissenschaftstheoretische und epistemologische Positionen in der Erziehungswissenschaft und der Beratungswissenschaft – Systemtheorien in Beratung und Sozialer Arbeit als Grundlage für Systemische Beratung – Psychobiologisches Erkenntnis- und Handlungsmodell – Handlungstheorien als Grundlage psychosozialer Beratung – Neurobiologische Beiträge zur Systemischen Beratung – Studienbegleitende studentische Selbstorganisation – Evaluation der im Semester abgeschlossenen Seminare und Module 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Textarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit im Umfang von 10 – 15 Seiten oder Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge für helfende Berufe	

Seminarbeschreibung M1-1

Modul 1	Seminartitel: M1-1 Einführung in den Studiengang
Lehrende: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt	

	Arbeitsbelastung gesamt: 8 UE	davon Kontaktzeit: 8 UE
		davon Selbststudium: 0 UE
Dauer und Häufigkeit: Zu Beginn des 1. Semesters		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verfügen über inhaltliche, organisatorische und zeitliche Orientierung für das Studium. – Sie sind mit den relevanten Ordnungen des Studiengangs vertraut. – Sie kennen den beruflichen Hintergrund der Kommilitonen_innen ihres Studienjahrgangs und haben erste Kooperationserfahrungen miteinander im Studiengang gemacht. – Sie können den mit dem Studium verbundenen Arbeits- und Zeitaufwand realistisch einschätzen. – Sie kennen die verschiedenen Ansprechpartner_innen für Fragen zum Studium. – Sie sind in der Lage, sich der Infrastruktur der Hochschule zu bedienen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Gesamtaufbau des Studiums – Module und deren Teile – Prüfungsformen – Lernziele – Organisatorisches – Möglichkeiten zur individuellen Studienberatung – Arbeitsbelastungen – Austausch über individuelle Studienplanung im beruflichen Kontext – Einrichtungen der Hochschule (z.B. EDV, Bibliothek) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Aufstellungen,	

Seminarbeschreibung M1-2

Modul 1	Seminartitel: M1-2 Orientierungs-Seminar ⁴	
Lehrende: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 46 UE	davon Kontaktzeit: 16 UE
		davon Selbststudium: 30 UE
Dauer und Häufigkeit: Im 1. Studienhalbjahr		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Jene Studierenden, die in der ersten Qualifikationsstufe nicht Soziale Arbeit studiert haben, besitzen nun ein Orientierungswissen zu Theorien, Methoden und Geschichte Sozialer Arbeit, das sie in die Lage versetzt, an die Themen Sozialer Arbeit im Masterstudiengang diskursiv anzuknüpfen und sich bei Bedarf vertiefende Wissensbestände selbständig anzueignen.	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlinien der Entwicklung Sozialer Arbeit als Profession und Sozialpädagogik/Sozialarbeit als Disziplin – Ziele, Aufgaben und Formen professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit – Konzepte, Methoden und Theorien Sozialer Arbeit der Gegenwart (z. B. Lebenswelt, ökosoziale Theorie, Differenzperspektiven, Soziale Arbeit als Dienstleistung, Empowerment) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Diskussion	
Verwendbarkeit des Seminars	Propädeutikum für Studierende ohne Abschluss in Sozialer Arbeit in anderen Masterstudiengängen	

⁴ Nur für Studierende ohne Abschluss in Sozialer Arbeit

Seminarbeschreibung M1-3

Modul 1	Seminartitel: M1-3 Beratung und andere Handlungsformen helfender Interaktion	
Lehrender: Cornelia Maier-Gutheil		
	Arbeitsbelastung gesamt: 24 UE	davon Kontaktzeit: 16 UE
		davon Selbststudium: 8 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verfügen über ein differenziertes Verständnis wesentlicher Merkmale von psychosozialer Beratung und können diese von anderen Handlungsformen in helfenden Beziehungen abgrenzen. – Sie können Beratungsprozesse in ihren jeweiligen beruflichen Arbeitsvollzügen rekonstruieren und gewinnen durch ihr Beratungsverständnis einen reflexiven Blick auf die eigene Tätigkeit. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale und Verständnisse psychosozialer Beratung – Beratung als eigenständige Profession – Psychosoziale Beratung im Verhältnis zu anderen Handlungsformen Sozialer Arbeit und zur Psychotherapie 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit	

Seminarbeschreibung M1-4

Modul 1	Seminartitel: M1-4 Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	
Lehrende: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 70 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 46 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben eine analytische Kompetenz hinsichtlich Theorie- und Wissensarten erworben. – Die Studierenden kennen die verschiedenen wissenschaftstheoretischen Zugänge innerhalb der Disziplin Sozialpädagogik/Sozialarbeit und können die theoretischen Grundlagen verschiedener Beratungsverfahren dazu ins Verhältnis setzen. – Sie können ihr professionelles Handeln vor dem Hintergrund einer theoretischen Perspektive verorten. – Sie sind in der Lage, paradigmatische Grundlagen und Konstruktionsprinzipien unterschiedlicher Theoriearten in Texten und Diskursen zu identifizieren. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Realistische und konstruktivistische Erkenntnistheorie – Wissens- und Theorieformen – Wissenschaftstheoretische Grundlagen und paradigmatische Differenzen im Vergleich – Beschreiben, Erklären, Verstehen und Handeln; – – – Verfahren des Schlussfolgerns – Kausalität, Linearität, Zirkularität – Theorien und Forschungsmethoden als Modelle des jeweiligen Gegenstands 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Lehrgespräch, Kurzreferate, Textarbeit	

Seminarbeschreibung M1-5

Modul 1	Seminartitel: M1-5 Systemtheorien	
Lehrender: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 69 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 45 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Systemischen Beratung (Grundannahmen, wissenschaftstheoretische Grundlagen, Ableitung der Methodik) und sind fähig zu theoretischer Kommunikation. – Sie kennen Grundzüge der unterschiedlichen Theorien Sozialer Systeme und deren Bedeutung für Beratung und Therapie. – Sie kennen die wissenschaftstheoretischen und epistemologischen Positionen der systemischen Theorien der Beratung. – Sie können theoretische Diskurse über Systemtheorie, systemische Soziale Arbeit und Beratung führen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien sozialer Systeme (z.B. Emergentistischer Systemismus; Ökologisches Modell, Synergetik, Soziologische Systemtheorie) – Kybernetik 1. und 2. Ordnung – 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Lehrgespräch, Kurzreferate,	

Modul 2

Modul 2	Modultitel: BERATUNGSMODELLE UND HANDLUNGSSITUATIONEN	
Modulverantwortliche: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 2 und 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9	Arbeitsbelastung gesamt: 225 UE	davon Kontaktzeit: 80 UE
		davon Selbststudium: 145 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen verschiedene sozialarbeits-spezifische Verfahren und Instrumente, die sie personen- und situationsangemessen anwenden können und die sie in die Lage versetzen, begründet zu urteilen, Ziele zu entwickeln und Interventionen zu planen. – Sie können Theorien, die Klienten-Helfer-Interaktionen aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben, auf ihre Beratungsprozesse beziehen. – Die Studierenden kennen Wirkfaktoren in der psychosozialen Beratung, können sie operationalisieren und ihr Beratungshandeln daran ausrichten. – Sie sind in der Lage, die Bedingungen der Kooperation mehrerer Helfersysteme systematisch in ihren Analysen und Interventionen zu berücksichtigen. – Sie kennen die tragenden Begriffe der Systemischen Beratung in englischer Sprache und können an einer Diskussion über eine englischsprachige einschlägige Veröffentlichung teilnehmen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Wirkfaktoren in der psychosozialen Beratung – Case-Management und Beratung in unterschiedlichen Settings – BeraterIn-KlientIn-Interaktionen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven – Unterschiedliche diagnostische Verfahren Sozialer Arbeit – Systemische Diagnostik – Englische Fachsprache und englische Fachterminologie – Studienbegleitende studentische Selbstorganisation – Evaluation der im Semester abgeschlossenen Seminare und Module 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Rollenspiele, übende Anwendung von Diagnostik-Materialien, Textarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten oder Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage in Seminar M2-1 oder M2-2	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge für helfende Berufe	

Seminarbeschreibung M2-1

Modul 2	Seminartitel: M2-1 Beratungsinteraktion	
Lehrende: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 74 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 50 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur expliziten Planung, Begründung und Bewertung des eigenen Vorgehens in der Beratung und können diese Schritte theoretisch begründen. – Sie können Beratungsprozesse in den Begrifflichkeiten verschiedener theoretischer und methodischer Zugänge analysieren. – Sie sind in der Lage, die Bedingungen der Kooperation mehrerer Helfersysteme systematisch in ihren Analysen und Interventionen zu berücksichtigen. – Die Studierenden kennen Wirkfaktoren in der psychosozialen Beratung und können Hypothesen zur Wirkung psychosozialer Interventionen theoretisch ableiten. – Sie können die o.g. Konzepte und Verfahren auf die eigene Beratungspraxis und auf andere Beratungssituationen mit unterschiedlichen Klient_innen anwenden. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Wirkfaktoren in der psychosozialen Beratung/Therapie (z.B. Kontextmodell) – Befunde zum professionellen Handeln aus Expertise-, Kompetenz- und Professionsforschung – Case-Management – Beratung in offenen Settings und nicht geplanten Situationen – Berater_in-Klient_in-Interaktionen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven auf z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Vertrauensbildung - Übertragung/Gegenübertragung - Therapeutenvariablen - Perspektivenübernahme und Empathie - Circumplex-Modell – 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Rollenspiele	

Seminarbeschreibung M2-2

Modul 2	Seminartitel: M2-2 Psychosoziale Diagnostik	
Lehrender: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 92 UE	davon Kontaktzeit: 32 UE
		davon Selbststudium: 60 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen verschiedene sozialarbeits-spezifische diagnostische Verfahren und Instrumente, die sie personen- und situationsangemessen anwenden können und die sie in die Lage versetzen, begründet zu urteilen, Ziele zu entwickeln und Interventionen zu planen. – Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Zwecke und Qualitätskriterien psychosozialer Diagnostik und streben eine transparente Urteilsbildung an. – Sie sind bestrebt, negativ selbstverstärkende und stigmatisierende Effekte zu vermeiden und beziehen das Berater_in-Klient_in-Verhältnis selbstreflexiv in den diagnostischen Prozess ein. – Sie sind in der Lage, sich selbständig neue Verfahren der Diagnose und Intervention anzueignen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Spezifika psychosozialer Diagnostik – Klassifikations-, Entscheidungs- und Modifikationsdiagnostik – Unterschiedliche diagnostische Verfahren Sozialer Arbeit (z.B. PIE, Pro ZIEL, Sozialpädagogische Familiendiagnose) – Systemische Diagnostik – Biographische Diagnostik 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen zur Anwendung diagnostischer Materialien anhand von Fallberichten	

Seminarbeschreibung M2-3

Modul 2	Seminartitel: M2-3 Counselling in English Language	
Lehrende: Petra Thorn		
	Arbeitsbelastung gesamt: 51 UE	davon Kontaktzeit: 16 UE
		davon Selbststudium: 35 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen die tragenden Begriffe der psychosozialen und der systemischen Beratung in Englisch. – Sie können an einer Diskussion über eine englischsprachige Veröffentlichung teilnehmen. – Sie können ihr elementares Vorgehen in der Beratung auch in dieser Fremdsprache planen, durchführen und bewerten. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion englischsprachiger Fachtexte – Auseinandersetzung mit Beratungssequenzen in englischer Sprache 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele	

Modul 3

Modul 3	Modultitel: ÖKOLOGIE MENSCHLICHER ENTWICKLUNG	
Modulverantwortliche: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 3 und 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6	Arbeitsbelastung gesamt: 150 UE	davon Kontaktzeit: 64 UE
		davon Selbststudium: 86 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen Theorien und Konzepte, die menschliche Lebensgestaltung als Austauschprozess der sich entwickelnden Person mit förderlichen und hinderlichen Bedingungen der sozialen Umwelt verstehen. – Sie verfügen über Wissen zur menschlichen Entwicklung und unter der Perspektive von Gesundheit und Krankheit. – Sie können diese Konzepte für die Erklärung und Beurteilung von Situationen von Klient_innen ebenso nutzen wie für die Planung von Interventionen. – Sie haben Grundlagenkenntnisse über psychische Störungen erworben, können solche in Beratungssituationen erkennen und sich im Beratungsprozess angemessen darauf einstellen. – Die Studierenden können Notfälle erkennen und in solchen Krisensituationen intervenieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Menschliche Entwicklung und Lebensgestaltung als komplexer Austauschprozess von Person und Umwelt – Theorien und Konzepte zu Beschreibung und Erklärung biopsychosozialer (Persönlichkeit-)Entwicklung – Modelle von Gesundheit, Krankheit und Störung – Ausgewählte psychische Störungsbilder – Sozialpsychiatrische Grundlagen für psychosoziale Beratung – Krise und Krisenintervention bei Suizidalität und Notfall – Studienbegleitende studentische Selbstorganisation – Evaluation der im Semester abgeschlossenen Seminare und Module 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Fallanalyse, Rollenspiel	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur (60 Minuten)	
Verwendbarkeit des Moduls	Für Masterstudiengänge im Bereich Sozialer Arbeit, Pflege, Integrative Heilpädagogik, Bildung und Erziehung in der Kindheit	

Seminarbeschreibung M3-1

Modul 3	Seminartitel: M3-1 Konzepte menschlicher Entwicklung und Bewältigung	
Lehrende: Ulrike Manz, Bettina Schuhrke		
	Arbeitsbelastung gesamt: 64 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 40 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen Theorien und Konzepte zu förderlichen und kritischen Entwicklungsbedingungen von Menschen im Austausch mit ihrer sozial gestalteten Umwelt. – Sie können dieses Wissen in Handlungssituationen zum Verständnis und zur Beurteilung von Problemlagen und Bewältigungsaufgaben von Klient_innen nutzen. – Dabei können sie unterschiedliche Lebensphasen und Lebenslagen ressourcenorientiert berücksichtigen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Modelle von Gesundheit und Krankheit – Systemisches Verständnis von Krankheit – Salutogenese, Risiko- und Schutzfaktoren – Belastungs-Bewältigungsparadigma, Resilienz – Entwicklungsprozesse und -aufgaben in der Lebensspanne – Bindungstheorie und aktueller Stand der Bindungsforschung – 	
Art der Lehrveranstaltung	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Fallanalyse	

Seminarbeschreibung M3-2

Modul 3	Seminartitel: M3-2 (Sozial-) Psychiatrische Aspekte psychosozialer Beratung	
Lehrende: N.N.		
	Arbeitsbelastung gesamt: 78 UE	davon Kontaktzeit: 32 UE
		davon Selbststudium: 46 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben Hintergrundwissen für krankheitsbedingte Auffälligkeiten in Gesprächs- und Handlungssituationen erworben. – Sie kennen (exemplarisch) biopsychosoziale resp. sozialpsychiatrische Erklärungsansätze für psychische Störungen und können solche im Hinblick auf Diagnose wie Intervention einschätzen. – Sie können Notfälle in Abgrenzung zu Entwicklungs- oder traumatischen Krisen identifizieren und entsprechend intervenieren. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Sozialpsychiatrische Grundlagen für psychosoziale Beratung – Biopsychosoziale Krankheitsmodelle von ausgewählten psychischen Störungsbildern, insbesondere Abhängigkeit, Schizophrenie, affektive, insbesondere depressive Störungen, Persönlichkeitsstörungen – Krise, Trauma, Suizidalität und Notfall, Krisenintervention 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallanalyse, Rollenspiel	

Modul 4

Modul 4	Modultitel: ETHIK	
Modulverantwortliche: Renate Zitt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 3 und 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6	Arbeitsbelastung gesamt: 150 UE	davon Kontaktzeit: 56 UE
		davon Selbststudium: 94 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erfassen die ethische Dimension von Beratung auf der Grundlage klassischer Ethikentwürfe. – Sie entwickeln ein Verständnis für Dilemmasituationen, die durch sozialpolitische Setzungen und spezifische Steuerungselemente des Staates entstehen. – Sie können gesellschaftliche Rahmenbedingungen in Zusammenhang bringen mit ethischen Grundpositionen und Gerechtigkeitsvorstellungen und diese im Hinblick auf organisationale und methodische Fragen der eigenen Arbeit analysieren. – Die Studierenden nehmen einander widersprechende Werthaltungen und ethische Probleme in Beratungssituationen wahr und können sie auf der Basis von Entscheidungsfindungsmodellen professionell lösen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Ethische Dimensionen der Beratung vor dem Hintergrund klassischer Ethikentwürfe, ethischer Prinzipien und Richtlinien in der Beratungsarbeit (Gerechtigkeit, Frage nach dem Guten, nach Werten und Tugenden, Ansätze zur Ethik der Begegnung, zu Verantwortung, Dialog und Partizipation) – Ethische Fragen gesellschaftlicher und organisationaler Steuerung (Bedingungen und Bedeutung des gesellschaftlich-ökonomischen Kontextes für den Beratungsbedarf, systemische Ungleichheit in marktwirtschaftlichen Systemen, Entstehungsbedingungen von Armut, Arbeitslosigkeit und Diskriminierung, Steuerungsprobleme in der Sozialpolitik und bei sozialen Dienstleistungen, institutionenökonomische und ethische Grundüberlegungen zu den Rahmenbedingungen von Beratungsorganisationen und die individuelle Beratungsarbeit) – Ethische Entscheidungen in der Beratung (Wahrnehmung der Werthaltungen von Beteiligten; Tugendpflichten des Beraters / der Beraterin, Rechtspflichten der Klienten /Klientinnen, Charakteristika eines ethischen Konflikts / Problems / Dilemmas im Vergleich zu Sachproblemen, Grundmuster der ethischen Argumentation am Beispiel unterschiedlicher Entscheidungsfindungsmodelle, exemplarische Arbeit an Fallgeschichten aus der Beratungspraxis) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Vorlesungsinputs der Lehrenden, Gruppenarbeit, kleinere individuelle Referate der Studierenden, Fallarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit zu einem ethischen Entscheidungsproblem in der Beratung (Umfang 10-15 Seiten). In Einzelfällen ist nach Absprache auch ein Referat auf schriftlicher Grundlage (45 Minuten) möglich.	
Verwendbarkeit des Moduls	Siehe Seminarbeschreibungen	

Seminarbeschreibung M4-1

Modul 4	Seminartitel: M4-1 Ethische Dimensionen der Beratung	
Lehrende: Renate Zitt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 66 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE davon Selbststudium: 42 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können ethische Dimensionen in der Beratung erfassen und verstehen und dazu Theorien der Ethik nutzen. – Sie können das ethische Reflexionspotential für die Analyse von konkreten Beratungssituationen analytisch nutzen z. B. um Werte-Bezüge und Werte-Abhängigkeiten kritisch und konstruktiv im Hinblick auf die eigene Arbeit und deren institutionellen Kontexte zu gestalten. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Kritische Erarbeitung ethischer Dimensionen in der Beratung auf der Grundlage klassischer Ethikentwürfe, auch unter diskursethischen Perspektiven – Erarbeitung von Prinzipien in der Beratung und ethischen Richtlinien für die Beratung mit Hilfe der Ethik Kants und der Gerechtigkeitsethiken von Rawls und Nussbaum – Fragen nach dem Guten in der Beratung und den Werten und Tugenden des Beraters/der Beraterin mit Hilfe der aristotelischen Ethik – Spezifische Ethiken der Begegnung, des Anderen und der Menschenrechte/Menschenwürde und ihr Reflexionspotential des Dialogischen, der Verantwortung, der Anerkennung und Partizipation mit Blick auf Beratungssituationen und das Verhältnis von Berater_in, Klient/Klientin und Institution bzw. Organisation 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vorlesungsinputs, Gruppenarbeit, kleinere individuelle Referate der Studierenden	
Verwendbarkeit:	Masterstudiengänge im Bereich Beratung	

Seminarbeschreibung M4-2

Modul 4	Seminartitel: M4-2 Ethische Fragen gesellschaftlicher und organisationaler Steuerung	
Lehrende: Hanna Zapp, Renate Zitt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 42 UE	davon Kontaktzeit: 16 UE
		davon Selbststudium: 26 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Seminar M4-1	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben ein Verständnis von ethischen Dilemmasituationen erlangt, die durch sozialpolitische Setzungen und spezifische Steuerungselemente des Staates entstehen. – Sie verstehen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ethischen Grundpositionen und Gerechtigkeitsvorstellungen, können diese im Hinblick auf organisationale und methodische Fragen der eigenen Arbeit analysieren und in Bezug auf Qualitätsfragen der Beratungsarbeit einschätzen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Bedingungen und Bedeutung des gesellschaftlich-ökonomischen Kontextes für Beratungsbedarf und Beratungsgeschehen, daraus entstehende Zwänge und Dilemmasituationen in ethischer Hinsicht – Entstehung systematischer Ungleichheit in typisch marktwirtschaftlichen Systemen – Gesellschaftliche Entstehungsbedingungen von Armut, Arbeitslosigkeit und Diskriminierung – Steuerungsprobleme des Staates in der Sozialpolitik und im Hinblick auf Art und Umfang sozialer Dienstleistungen – Institutionenökonomische und ethische Grundüberlegungen zu den Konsequenzen der erarbeiteten Nebenbedingungen und staatlichen Setzungen für Beratungsorganisationen und die individuelle Beratungsarbeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vorlesungsinputs, Gruppenarbeit, kleinere individuelle Inputs der Studierenden	
Verwendbarkeit des Seminars	für andere Studiengänge der EHD	

Seminarbeschreibung M4-3

Modul 4	Seminartitel: M4-3 Ethische Entscheidungen in der Beratung	
Lehrende: Hanna Zapp, Renate Zitt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 42 UE	davon Kontaktzeit: 16 UE
		davon Selbststudium: 26 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Seminar M4-2	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden wissen um die Charakteristika eines ethischen Problems, können dies in komplexen Beratungssituationen erkennen und von Sachproblemen abgrenzen. – Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Werthaltungen der Beteiligten wahrzunehmen, sie entweder diskursethisch miteinander ins Gespräch zu bringen oder sie für die eigene Entscheidung gegeneinander abzuwägen. – Ihnen sind verschiedene Entscheidungsfindungsmodelle bekannt, die sie situationsadäquat anwenden können, um zu einer ethisch verantwortbaren Lösung zu gelangen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Werthaltungen von Beteiligten in Beratungssituationen und die Bedeutung von institutionellen Rahmenbedingungen als Ursache von ethischen Problemen – Tugendpflichten und Rechtspflichten (nach Kant) im Blick auf den Berater/die Beraterin und den Klienten/die Klientin – Das ethische Problem als Kontrasterfahrung, Prinzipiensystem, Kasuistik, Dilemmasituation und die Grenzen der Lösbarkeit auf der Mikro- und Mesoebene – Ethische Entscheidungsfindungsmodelle und Einübung in deren Anwendung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vorlesungsinputs, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallgeschichten aus der Beratungspraxis	

Modul 5

Modul 5	Modultitel: SYSTEMISCHE BERATUNG I (GRUNDLAGEN)	
Modulverantwortlicher: Marc Weinhardt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 13	Arbeitsbelastung gesamt: 325 UE	davon Kontaktzeit: 168 UE
		davon Selbststudium: 157 UE⁵
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Siehe Seminarbeschreibung	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen die zentralen Konzepte und Annahmen sowie das Menschenbild der Systemischen Beratung und haben sich die spezifischen systemischen Haltungen angeeignet. – Sie kennen verschiedene systemische Diagnoseverfahren und Interventionstechniken mit ihren Zielen und Indikationen und können sie in der eigenen Beratungspraxis anwenden. – Sie kennen verschiedene Methoden zur Strukturierung von Erstsituationen und können diese je nach Setting und Beteiligten einsetzen. – Sie haben Einsicht in das eigene Rollenrepertoire als Berater_in und verfügen über Möglichkeiten der Flexibilisierung und Erweiterung. – Sie verstehen prägende Einflüsse (z.B. aus der Herkunftsfamilie) auf die eigene Berater_in Persönlichkeit und können diese in Beratungsprozessen als förderlich bzw. hinderlich wahrnehmen und in ihre Beratungstätigkeit angemessen integrieren. – Sie können das eigene beraterische Handeln mit Hilfe der zentralen Begriffe und Konzepte der Systemischen Beratung einordnen. – Sie können in der Supervision die eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzte Methodik reflektieren und Einsicht in die Beziehungsdynamik mit Klient_innen gewinnen. 	

⁵ Einschließlich 50 Stunden dokumentierter systemischer Beratungspraxis

Modul 5	Modultitel: SYSTEMISCHE BERATUNG I (GRUNDLAGEN) <p style="text-align: right;">FORTSETZUNG</p>
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Tragende theoretische Begriffe und Annahmen im Hinblick auf Phänomenbeschreibung und -erklärung und auf Handlungsformen – Einführung in das Methodenrepertoire der Systemischen Beratung – Gestaltung von Beratungsprozessen auf der Basis der relevanten theoretischen Orientierungen, der beraterischen Haltung und eines entsprechenden methodischen Repertoires – Supervision – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Erkundung eigener Rollen, Haltungen, Wirklichkeitskonstruktionen und bevorzugter Kommunikationsmuster als Berater/ Beraterin - Erarbeitung eines eigenen Ressourcenrepertoires - Familienrekonstruktion, Einflüsse der eigenen Herkunftsfamilie auf das Verhalten als Berater_in
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Supervision
Lernformen:	Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput, Familienaufstellung, Fallpräsentation
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> – ein Protokoll einer Arbeitssequenz der Seminargruppe (aus M5-2) – schriftliche Vorbereitung der Familienrekonstruktion – zwei schriftliche Fallpräsentationen zur Vorbereitung der Supervision – Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> – ausführliche schriftliche Darstellung eines Beratungsprozesses (10 – 15 Seiten) (erfolgreich/nicht erfolgreich)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Systemische Beratung, Systemische Soziale Arbeit oder Weiterbildungen in Systemischer Beratung/Therapie

Seminarbeschreibung M5-1

Modul 5	Seminartitel: M5-1 Einführung in systemisches Denken und Handeln	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 60 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE davon Selbststudium: 20 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockveranstaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen grundlegende Annahmen des systemischen Ansatzes hinsichtlich des Verständnisses von Therapie und Beratung, des systemischen Menschenbildes und der Ressourcen- und Lösungsorientierung. – Sie kennen kommunikationstheoretische Annahmen Systemischer Beratung und können diese in der Gesprächsführung beachten. – Sie können (Erst-)Gespräche mit Einsatz systemischer Techniken und unter Beachtung der Kontext- und Auftragsklärung führen. – Die Studierenden haben sich die therapeutischen Grundhaltungen der Systemischen Beratung angeeignet und Einsicht in das eigene Rollenrepertoire als Berater_in entwickelt. – Sie haben sich mit ihren eigenen Überzeugungsmustern und Wirklichkeitskonstruktionen auseinandergesetzt. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Systemische Annahmen und Sichtweisen: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Beratung und Therapie - Das Menschenbild in der Systemischen Beratung - Problem-, Ressourcen- und Lösungsorientierung – Pragmatische Kommunikationstheorie und Kommunikationsstile – Einführung in systemische Basistechniken – Gestaltung von Erstgesprächen: Setting, Joining, Kontextklärung, Überweisungs- und Auftragsklärung – Therapeutische Haltung des Systemischen Beraters/der systemischen Beraterin: Allparteilichkeit, Neutralität, Macht, Kundenorientierung, Wertschätzung, Verantwortung und Gendersensibilität – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Rollen, Wirklichkeitskonstruktionen und Überzeugungsmuster – speziell als Berater_in, - Bevorzugte eigene Kommunikationsmuster einschl. Körpersprache 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Theorieinput , Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele	

Seminarbeschreibung M5-2

Modul 5	Seminartitel: M5-2 Prozessgestaltung und systemische Diagnostik	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 60 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE
		davon Selbststudium: 20 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockveranstaltung	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Seminar M5 – 1	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen verschiedene systemische Diagnoseverfahren und können sie anwenden. – Sie kennen die verschiedenen systemischen Fragetechniken und können sie anwenden. – Sie sind in der Lage, Formen positiver Konnotation und Umdeutungen in authentischer Weise anzuwenden. – Sie kennen Merkmale und Funktion systemischer Hypothesen und können sich davon im Beratungsprozess leiten lassen. – Sie besitzen die Fähigkeit zur Prozesssteuerung im Beratungsgespräch. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Der Beratungsprozess: Kontrakt, Prozessbegleitung und -steuerung, Evaluation – Systemische Diagnostik: Beziehungsdynamik, Beziehungsmuster und Strukturen, Grenzen, Hierarchie, Koalitionen, Dyaden und Triaden in verschiedenen Systemkonstellationen, Systemzeichnungen (Landkarte und Genogramm), Funktion von Symptomen, Hypothesenbildung – Systemische Gesprächsformen und Interviewtechniken: Zirkuläres, hypothetisches und lösungsorientiertes Fragen, positive Konnotation, Reframing – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zu persönlichen Ressourcen und kritischen Lebensereignissen - Übungen zu Triangulationen - Soziometrie der Ausbildungsgruppe 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Theorieinput, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele	

Seminarbeschreibung M5-3

Modul 5	Seminartitel: M5-3 Familienrekonstruktion	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 83 UE	davon Kontaktzeit: 48 UE davon Selbststudium: 35 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar	Teilnahmevoraussetzungen: Absolvierte Seminare M5-1 und M5-2	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben prägende Geschehnisse innerhalb ihrer Herkunftsfamilie bearbeitet, welche die eigene Rollenfindung, Haltungen und Lebensentscheidungen beeinflusst haben. – Sie können diese Einflüsse auf die eigene Berater_in-Persönlichkeit in Beratungsprozessen als förderlich oder hinderlich wahrnehmen und gestalten. – Sie kennen Genogrammarbeit, Skulpturarbeit und systemische Aufstellungen. – Sie sind in der Lage, eine strukturierte empathische Unterstützung in Familienrekonstruktionen oder ähnlichen Selbsterfahrungsprozessen anderer zu leisten. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie auf der Grundlage der Methode der Familienrekonstruktion im Kontext der Zeitgeschichte und der sozio-kulturellen Bedingungen; im Hinblick auf: <ul style="list-style-type: none"> - die Erfahrungen, schicksalhaften Erlebnisse bzw. Traumata in den verschiedenen Generationen und deren Auswirkungen im Familiensystem - die Leistungen und Ressourcen innerhalb der Familie - sowie die Regeln, Rollen, Aufträge, Mythen und deren intergenerative Wiederholungen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Inhalt und Methodik des Seminars sind überwiegend selbsterfahrungsorientiert; Theorieinput, Übungen, Familienrekonstruktion, Aufstellung	

Seminarbeschreibung M5-4

Modul 5	Seminartitel: M5-4 Supervision	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Supervisor_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 122 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE davon Selbststudium: 82 UE
Dauer und Häufigkeit: I.d.R. 10 Termine à 4 UE	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können systemische Interventionen anwenden und sind zunehmend in der Lage, diese in ihren Beratungsstil zu integrieren. – Die Studierenden können Klient_innen in Gegenwart des Supervisors/der Supervisorin und weiterer Studierender beraten – Sie können über ihre Beratungstätigkeit kommunizieren und sie transparent darstellen. – Sie sind zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit, speziell der Anwendung der bisher erlernten Methodik, in der Lage und haben Einsicht in die Beziehungsdynamik mit Klient_innen beim Einsatz der gelernten Methoden gewonnen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Darstellung eigener Beratungsarbeit mit dem erlernten methodischen Repertoire – Gemeinsame Überprüfung in der Supervisionsgruppe von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, speziell der erlernten Methoden – Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin – Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Gruppen zu 4 bis 5 Teilnehmer_innen mit je 1 Supervisor_in	
Lernformen:	Live-Supervision, Fallpräsentation, Rollenspiele, Videopräsentation	

Modul 6

Modul 6	Modultitel SYSTEMISCHE BERATUNG II	
Modulverantwortlicher: Marc Weinhardt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 3 und 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15	Arbeitsbelastung gesamt: 375 UE	davon Kontaktzeit: 192 UE
		davon Selbststudium: 183 UE ⁶
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Modul 5	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse des systemischen Methodenrepertoires und systemischer Fragetechniken erworben. – Die Studierenden haben theoretische und methodische Kenntnisse zu Krisenintervention und Belastungssituationen und können diese auch auf neue Situationen anwenden. – Sie haben die Fähigkeit zur Beurteilung der Passung der Intervention zur Beratungssituation und können die erlernten Beratungsmethoden in den individuellen Beratungsstil integrieren. – Sie können die erlernten Methoden je nach Setting und Beteiligten (Einzelne, Familien, reale und synthetische Gruppen) auch in neuen Situationen einsetzen. – Sie haben Einsicht in die lebensgeschichtlichen Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und können damit konstruktiv und im Rahmen des Beratungsverfahrens umgehen. – Sie können in der Supervision und der Intervision eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzte Methodik reflektieren und Einsicht in die Beziehungsdynamik mit Klient_innen beim Einsatz der gelernten Methoden erreichen. – Sie können die erworbenen Kenntnisse auf die eigene Beratungspraxis und auch auf andere Beratungskontexte anwenden. – Sie sind in der Lage, sich selbständig neue Verfahren der Diagnose und Intervention anzueignen. 	

⁶ Einschließlich 50 Stunden dokumentierter systemischer Beratungspraxis

Modul 6	Modultitel SYSTEMISCHE BERATUNG II FORTSETZUNG
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Diagnostische Verfahren der Systemischen Beratung – Differenzierte Interventionsformen der Systemischen Beratung – Bedingungen und Formen der Prozesssteuerung für die Arbeit mit einzelnen Personen, Familien, Gruppen, in Organisationen – Netzwerkarbeit – Supervision und Intervention – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit den eigenen Konfliktlösungsmustern - Krisen im eigenen Leben und eigene Bewältigungsmuster in Krisen - Übungen zu persönlichen Ressourcen - Soziometrie der Ausbildungsgruppe
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Supervision
Lernformen:	Theorieinput, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele, Fallpräsentationen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2 Protokolle von Arbeitssequenzen der Seminargruppe (je eines aus M6-1 und M6-2) – 2 schriftliche Fallpräsentationen zur Vorbereitung der Supervision – 1 schriftliche Darstellung eines Beratungsprozesses (8 – 10 Seiten) – Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schriftliche Ausarbeitung einer systemischen Intervention bei einem Konflikt (Umfang: 10 – 15 Seiten in Seminar 6-3; benotet) oder – Referat auf schriftlicher Grundlage (45 Minuten in Seminar M6-4; benotet)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Systemische Beratung, systemische Soziale Arbeit oder Weiterbildungen in Systemischer Beratung/Therapie

Seminarbeschreibung M6-1

Modul 6	Seminartitel: M6-1 Systemische Interventionen	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 60 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE
		davon Selbststudium: 20 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene systemische Frageformen und Interventionsformen anzuwenden. – Sie können die Passung von Interventionen zur Beratungssituation begründet beurteilen. – Sie haben systemische Beratungsmethoden in den eigenen Beratungsstil integriert. – Sie sind mithilfe spezifischer Techniken in der Lage, Abwesende in der Beratung zu thematisieren. – Sie können in Zwangskontexten kooperative Beratungsprozesse mit Klient_innen entwickeln. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung systemischer Gesprächsformen und Interviewtechniken: Paradoxe Interventionen und Verschreibungen – Erlebnisaktivierende und symbolisierende Methoden der Systemischen Beratung: Skulpturarbeit und Aufstellungen, Rituale, Geschichten und Metaphern – Schlussinterventionen / Beenden von Beratungsprozessen – Systemische Beratung in Zwangskontexten – Reflecting Team – Sprache, Wirklichkeitskonstruktion und Handlungsfolgen – Unterschiede und Gemeinsamkeiten der systemischen Beratung mit Einzelnen, Paaren und Familien – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Annehmen konstruktiver Kritik und Geben angemessener Feedbacks an andere Teilnehmer_innen - Erkennen und Erleben eigener Blockaden und eigenen Widerstands - Übungen zur Selbstsorge in der Arbeit - Veränderungen eigener naher sozialer Beziehungen (Partner_in, Familie) während der Ausbildung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Theorieinput, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele, szenische Darstellung	

Seminarbeschreibung M6-2

Modul 6	Seminartitel: M6-2 Krisenintervention	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 36 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 12 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar möglich		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Krisen anhand spezifischer Merkmalen zu erkennen. – Die Studierenden können die Bedürfnislage von Menschen in Krisensituationen einschätzen. – Die Studierenden verfügen über theoretische und methodische Kenntnisse zu Belastungssituationen und Kriseninterventionen und können diese auch auf neue Situationen anwenden. – Die spezifischen Handlungsbedingungen bei Krisen sind bekannt. – Die Studierenden kennen durch Kriseninterventionen ausgelöste eigene Belastungen und wissen, welche Bewältigungsstrategien es dafür gibt. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Krisenbegriff, Krisentheorie und -konzepte – Krisenerleben – Beispiele krisenhafter Reaktionen – Systemisches Krisenverständnis – Bedeutung von Emotionen für Handlungsorientierung und Planung in der Krise – Kriseninterventionen – Anlässe, Prinzipien, Formen, Phasenmodelle – Systemische Krisenintervention – Beratung in Grenzsituationen – Institutionenübergreifende Kriseninterventionen – Handlungslogiken unterschiedlicher Helfersysteme bei kooperativen Kriseninterventionen – Krisen der Helfenden: Verarbeitung von Belastungen nach Kriseneinsätzen – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Krisen im eigenen Leben identifizieren - Erkennen der eigenen Bewältigungsmuster bei Krisen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Theorieinput, Übungen, Kleingruppen, Rollenspiele	

Seminarbeschreibung M6-3

Modul 6	Seminartitel: M6-3 Systemisches Konfliktmanagement	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 48 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE davon Selbststudium: 24 UE
Dauer und Häufigkeit: Als Blockseminar möglich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verstehen es, frühzeitig Anzeichen für konflikträchtige Entwicklungen innerhalb des Beratungskontextes und innerhalb der Beziehungen des Klienten/der Klientin zu anderen Personen zu erkennen. – Sie haben Kenntnisse über grundlegende Wirkungszusammenhänge bei der Entstehung, Entwicklung und Dynamik von Konflikten. – Sie haben Wissen über Grundlagen der systemischen Verhandlungsführung erworben und verschiedene Konfliktmanagementsysteme kennengelernt. – Die Studierenden verfügen über verschiedene Handlungsoptionen im Rahmen des Konfliktmanagements, um diese bei konflikträchtigen Entwicklungen innerhalb des Beratungskontextes wirksam einsetzen sowie Klient_innen bei der Bearbeitung von Konflikten adäquat beraten zu können. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Anzeichen von konflikträchtigen Entwicklungen innerhalb des Beratungskontextes – Die Kommunikation konflikträchtiger Entwicklungen durch Klient_innen – Wirkungszusammenhänge bei der Entstehung, Entwicklung und Dynamik von Konflikten – Grundlagen der systemischen Verhandlungsführung – Konfliktmanagementsysteme – Systemische Interventionsformen für Berater_innen zur Bearbeitung von Konflikten 	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen:	Theoretische Inputs, Übungen, Gruppendiskussion	

Seminarbeschreibung M6-4

Modul 6	Seminartitel: M6-4 Systemische Beratung und Therapie – Modelle, Schulen, Geschichte und Wirkungsforschung	
Lehrende: Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 54 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 30 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der Familientherapie und der systemischen Therapie erworben. – Sie kennen die wesentlichen Differenzen der wichtigsten systemischen Richtungen, u.a. hinsichtlich Menschenbild, beratenderischer Haltung, Annahmen über Interventionen und deren Wirkungen. – Sie kennen die Schnittstellen und Differenzen zu anderen Verfahren der Humanistischen Psychologie, zur Psychoanalyse und zur Verhaltenstherapie. – Die Studierenden besitzen Gendersensibilität im Hinblick auf die Präferenzen der eigenen Geschlechterrolle sowie die Fähigkeit, die Geschlechterdimension in Konzepten systemischer Beratung zu reflektieren. – Sie haben Kenntnisse über intergenerative Dynamiken und können diese in ihre Beratungsarbeit einbeziehen. – Sie kennen wesentliche Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit systemischer Therapie und Beratung. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Familientherapie und der Systemischen Therapie – Familientherapeutische / systemische Schulen im Vergleich – Schnittstellen zu anderen therapeutischen und beraterischen Richtungen – Geschlechterverhältnisse in der systemischen Beratung – Mehrgenerationenfamilientherapie und Aufstellungsarbeit – Forschungsergebnisse zur (Wirksamkeit der) systemischen Beratung und Therapie 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Lehrgespräch, Referate, Kleingruppen, Gruppendiskussion, Rollenspiele, Literaturstudium	

Seminarbeschreibung M6-5

Modul 6	Seminartitel: M6-5 Supervision	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Supervisor_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 122 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE
		davon Selbststudium: 82 UE
Dauer und Häufigkeit: I.d.R. 10 Termine à 4 UE		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können systemische Interventionen anwenden und sind zunehmend in der Lage, diese in ihren Beratungsstil zu integrieren. – Die Studierenden können Klient_innen in Gegenwart des Supervisors/der Supervisorin und weiterer Studierender beraten. – Sie können über ihre Beratungstätigkeit kommunizieren und sie transparent darstellen. – Sie sind zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit, speziell der Anwendung der bisher erlernten Methodik, in der Lage und haben Einsicht in Beziehungsdynamik mit Klient_innen beim Einsatz der gelernten Methoden gewonnen. – Sie haben Einsicht in die biographischen Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis entwickelt und können mit dieser Einsicht konstruktiv umgehen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Darstellung eigener Beratungsarbeit mit dem erlernten methodischen Repertoire – Gemeinsame Überprüfung in der Supervisionsgruppe von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, speziell der erlernten Methoden – Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin – Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen – Analyse von Beratungsverläufen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Gruppen zu 4 bis 5 Teilnehmer_innen mit je 1 Supervisor_in	
Lernformen:	Live-Supervision, Fallpräsentation, Rollenspiel, Videopräsentation	

Seminarbeschreibung M6-6

Modul 6	Seminartitel: M6-6 Intervention	
Lehrende(r): -/-		
	Arbeitsbelastung gesamt: 55 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE
		davon Selbststudium: 15 UE
Dauer und Häufigkeit: I.d.R. 10 Termine à 4 UE		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur transparenten Darstellung eigener Beratungstätigkeit und zur Kommunikation über eigene Beratungstätigkeit und Beratungstätigkeit anderer. – Fähigkeit zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit nach Zielsetzung, Vorgehen und Ergebnis sowie nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion des Vorgehens – speziell der eigenen Anwendung der bisher erlernten Methoden. – Einsicht in diebiografischen Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und konstruktiver Umgang mit dieser Einsicht. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Darstellung eigener Beratungsarbeit mit der erlernten Methodik in einer Kleingruppe (ohne Anleitung eines Supervisors/einer Supervisorin) – Gemeinsame Überprüfung in der Gruppe von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der Methodik – Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin – Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen – Analyse von Beratungsverläufen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Sich selbst steuernde Kleingruppen von 3 bis 5 Personen ohne Supervisor/Supervisorin	
Lernformen:	Fallpräsentation, Rollenspiele	

Modul 7

Modul 7	Modultitel: SYSTEMISCHE BERATUNG III	
Modulverantwortlicher: Marc Weinhardt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 5 und 6	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 11	Arbeitsbelastung gesamt: 275 UE	davon Kontaktzeit: 136 UE
		davon Selbststudium: 139 UE ⁷
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Modul 6	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben Kenntnisse über Gruppenstrukturen und -prozesse und über die Funktion des Gruppenleiters/der Gruppenleiterin und deren angemessenes Vorgehen. – Sie kennen aktuelle Theorien von Gruppenprozessen und deren Geltungsbereiche. – Sie sind in der Lage, Beratungsprozesse situations-, personen- und problemangemessen zu gestalten und bedarfsgerecht zu variieren. – Sie können Beratungsverläufe in systemischer Terminologie beschreiben, analysieren und bewerten. – Sie können Abschiedsprozesse befriedigend für die Teilnehmer_innen gestalten, dabei Transparenz herstellen und Bewertung der Beratungsprozesse ermöglichen. – Sie können diese verschiedenen Kenntnisse auch auf neue Situationen anwenden. – Die Studierenden können in der Supervision und der Intervention eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzte Methodik reflektieren und Einsicht in die Beziehungsdynamik mit Klient_innen beim Einsatz der gelernten Methoden erlangen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Systemische Beratung von und in Gruppen – Systemisches Arbeiten in Organisationen – Eignung und Ausformung der Systemischen Beratung für spezielle Settings, spezifische Personengruppen und Problemlagen – Psychosoziale Beratung in Übergangs- und Abschiedssituationen – Supervision und Intervention – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Erkundung eigener Rollenübernahmen und Handlungsmuster in Arbeitsgruppen und Organisationen, - Einsicht in die gruppendynamischen Prozesse der Ausbildungsgruppe - Umgang mit Abschied 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Supervision	
Lernformen:	Theorieinput , Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele	

⁷ Einschließlich 50 Stunden dokumentierter systemischer Beratungspraxis

<p style="text-align: center;">Modul 7</p>	<p>Modultitel: SYSTEMISCHE BERATUNG III</p> <p style="text-align: right;">FORTSETZUNG</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2 Protokolle einer Arbeitssequenz der Seminargruppe (jeweils eines aus M7-1 und M7-2) – 1 schriftliche Fallpräsentation zur Vorbereitung der Supervision – 1 schriftliche Falldarstellung eines Beratungsprozesses (8 – 10 Seiten) – Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abschlusskolloquium (30 Minuten) über eine Hausarbeit (15 – 20 Seiten), die einen supervidierten Beratungsprozess behandelt (benotet)

Seminarbeschreibung M7-1

Modul 7	Seminartitel: M7-1 Arbeit mit Gruppen, in Organisationen und Netzwerken	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_inne		
	Arbeitsbelastung gesamt: 60 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE
		davon Selbststudium: 20 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Analyse von Organisationsphänomenen der eigenen Organisation und fremder Organisationen anhand systemischer Leitbegriffe (Hierarchie, Grenzen, Rollen, Aufträge, Regeln und Muster) erworben. – Sie können Phasen von Team- und Gruppenentwicklungen, Rollenübernahmen, Übertragungen und Konflikten in Gruppen erkennen. – Sie sind in der Lage, auf systemischer Grundlage gruppenspezifisch zu intervenieren. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse von Organisationen in ihren Strukturen und Prozessen – Systemisches Verständnis von Gruppenprozessen und von Interventionen in Gruppen – Größere Systeme und Netzwerkarbeit; Kooperationsformen von und in Helfersystemen – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Tabuthemen in der Ausbildungsgruppe - Bevorzugte eigene Rollen in Gruppen und im eigenen Arbeitssystem - Stärkung der Rollenflexibilität 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Theorieinput, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele	

Seminarbeschreibung M7-2

Modul 7	Seminartitel: M7-2 Systemische Beratung bei spezifischen Problemlagen und Abschluss von Beratungsprozessen	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Berater_inne		
	Arbeitsbelastung gesamt: 48 UE	davon Kontaktzeit: 32 UE
		davon Selbststudium: 16 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen die Spezifika der jeweiligen Klient_innen-Gruppe in unterschiedlichen Kontexten und können kontextsensibel intervenieren. – Sie können Abschiedsprozesse befriedigend für die Teilnehmer_innen gestalten, dabei Transparenz herstellen und Bewertung der Beratungsprozesse ermöglichen. – Sie sind in der Lage, die eigene Situation und Rolle in Abschiedsprozessen wahrzunehmen und Verstrickungen zu vermeiden. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Systemische Beratung bei spezifischen Problemlagen und klinischen Diagnosen (z.B.: Sucht, psychiatrischen Diagnosen, Gewalt, mehrfach belasteten Familien) – je nach Arbeitsfeldern der Studierenden – Psychosoziale Beratung in Übergangs- und Abschiedssituationen – Beendigung von Beratungsprozessen, Abschied und Beenden des Ausbildungs-(Gruppen-)prozesses – Selbsterfahrung: <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Abschied 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Theorieinput, Übungen, Kleingruppen, Rollenspiele, Fallpräsentation	

Seminarbeschreibung M7-3

Modul 7	Seminartitel: M7-3 Supervision	
Lehrende: Pool aus DGSF-zertifizierten Supervisor_inne		
	Arbeitsbelastung gesamt: 112 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 88 UE
Dauer und Häufigkeit: I.d.R. 6 Termine à 4 UE		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können systemische Interventionen anwenden und sind zunehmend in der Lage, diese in ihren Beratungsstil zu integrieren. – Die Studierenden können Klient_innen in Gegenwart des Supervisors/der Supervisorin und weiterer Studierender beraten. – Sie können über ihre Beratungstätigkeit kommunizieren und sie transparent darstellen. – Sie sind zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit, speziell der Anwendung der bisher erlernten Methodik, in der Lage und haben Einsicht in Beziehungsdynamik mit Klient_innen beim Einsatz der gelernten Methoden gewonnen. – Sie haben Einsicht in die biografischen Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis entwickelt und können mit dieser Einsicht konstruktiv umgehen. – Sie sind in der Lage, auch längere Beratungsverläufe zu analysieren und zu bewerten. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Darstellung eigener Beratungsarbeit mit der erlernten Methodik – Gemeinsame Überprüfung in der Supervisionsgruppe von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, speziell der erlernten Methoden – Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin – Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen – Analyse von Beratungsverläufen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Gruppen zu 4 bis 5 Teilnehmer_innen mit je 1 Supervisor_in	
Lernformen:	Live-Supervision, Fallpräsentation, Rollenspiele, Videopräsentation	

Seminarbeschreibung M7-4

Modul 7	Seminartitel: M7-4 Intervision	
Lehrende(r): -/-		
	Arbeitsbelastung gesamt: 55 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE
		davon Selbststudium: 15 UE
Dauer und Häufigkeit: I.d.R. 10 Termine à 4 UE		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur transparenten Darstellung eigener Beratungstätigkeit und zur Kommunikation über eigene Beratungstätigkeit und Beratungstätigkeit anderer. – Fähigkeit zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit nach Zielsetzung, Vorgehen und Ergebnis sowie nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion des Vorgehens – speziell der eigenen Anwendung der bisher erlernten Methoden. – Einsicht in die biografischen Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und konstruktiver Umgang mit dieser Einsicht. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Darstellung eigener Beratungsarbeit mit der erlernten Methodik in einer Kleingruppe (ohne Anleitung eines Supervisors/einer Supervisorin) – Gemeinsame Überprüfung in der Gruppe von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der Methodik – Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin – Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen – Analyse von Beratungsverläufen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Sich selbst steuernde Kleingruppen von 3 bis 5 Personen ohne Supervisor/Supervisorin	
Lernformen:	Fallpräsentation, Rollenspiele	

Modul 8

Modul 8	Modultitel: FORSCHUNG I	
Modulverantwortlicher: Bettina Schuhrke		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 1 bis 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 UE	davon Kontaktzeit: 56 UE
		davon Selbststudium: 119 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Siehe Seminare	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen verschiedene Datenerhebungsmethoden und können deren Eignung für unterschiedliche Fragestellungen beurteilen und sie in grundlegende Methodologien einordnen. – Sie sind in der Lage, vorliegende Forschungsergebnisse aus dem Bereich sozialer Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt der Beratung nach deren Methodologie zu analysieren. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Die spezifischen Inhalte sind ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung und exemplarisch aus Forschungsliteratur zu systemischer Therapie-/ Beratungs-Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze von Forschungsmethoden (z.B. systematisches Vorgehen, Regelgeleitheit, kritische Prüfung von Hypothesen): – Forschungsprozess und dessen Phasen – Unterschiedliche Methodologien (Hypothesenprüfung/ Sinngebung bzw. Sinnrekonstruktion) unterschiedliche Zugänge (qualitativ/quantitativ) – Auswahl von Methoden der Datenerhebung für die Praxisforschung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Lehrgespräch, Rollenspiele	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: Posterpräsentation zur Planung einer eigenen Forschungsarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Management in Social Organisations, Modul Forschung; ansonsten als Seminare zu Forschungsmethoden	

Seminarbeschreibung M8-1

Modul 8	Seminartitel: M8-1 Einführung in sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden für Praktiker/Praktikerinnen	
Lehrende: Bettina Schuhrke, Thomas Schwinger, Michael Vilain		
	Arbeitsbelastung gesamt: 95 UE	davon Kontaktzeit: 32 UE davon Selbststudium: 63 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, vorliegende Forschungsergebnisse aus dem Bereich sozialer Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt der Beratung nach deren Methodologie und Techniken der Daten-Erhebung und -auswertung zu analysieren. – Sie können zu diesen Bereichen Praxisfragen als Forschungsfragen formulieren und die Bedeutung von Forschungsergebnissen für die Praxis einschätzen. 	
Inhalte des Seminars:	<p>Die spezifischen Inhalte werden ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung und exemplarisch aus Forschungsliteratur zu systemischer Therapie-/Beratungs-Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze von Forschungsmethoden (z.B. Systematisches Vorgehen, Regelgeleitetheit, kritische Prüfung von Hypothesen) – Forschungsprozess und dessen Phasen – Unterschiedliche Methodologien (Hypothesenprüfung/Sinnegebung bzw. Sinnrekonstruktion) unterschiedliche Zugänge (qualitativ/quantitativ) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit	

Seminarbeschreibung M8-2

Modul 8	Seminartitel: M8-2 Datenerhebungsmethoden	
Lehrende: Bettina Schuhrke, Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 80 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 56 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Seminar M8-1	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, für Fragen der Praxisforschung aus dem Bereich sozialer Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt der Beratung Datenerhebungsmethoden zu planen und kritisch zu beurteilen hinsichtlich der Aussagekraft der Daten und möglicher Nebenwirkungen der Erhebungsmethoden. – Sie können aussagekräftige Kombinationen verschiedener Methoden planen. 	
Inhalte des Seminars:	<p>Die spezifischen Inhalte sind ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung und exemplarisch aus Forschungsliteratur zu systemischer Therapie-/Beratungs-Forschung.</p> <p>Methoden der Datenerhebung für die Praxisforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fragebogen – Interviewverfahren – Gruppendiskussion – Dokumentenanalyse – Repertory Grid – Beobachtungen – Rollenspiel 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele	

Modul 9

Modul 9	Modultitel: FORSCHUNG II	
Modulverantwortlicher: Marc Weinhardt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 3 bis 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6	Arbeitsbelastung gesamt: 150 UE	davon Kontaktzeit: 48 UE
		davon Selbststudium: 102 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Modul 8	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, vorliegende Forschungsergebnisse aus dem Bereich sozialer Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt der Beratung nach deren Techniken der Datenerhebung und -auswertung zu analysieren; sie können zu diesen Bereichen Praxisfragen als Forschungsfragen formulieren und die Bedeutung von Forschungsergebnissen für die Praxis einschätzen. – Sie können Datenerhebungsmethoden planen und kritisch beurteilen. – Sie können Sätze quantitativer Daten statistisch beschreiben, geeignete einfache Auswertungsmethoden zur Hypothesenprüfung anwenden und sich komplexere Methoden aneignen. – Sie kennen qualitative Analysemethoden und können sich einzelne Formen selbständig aneignen . 	
Inhalte des Moduls:	<p>Die spezifischen Inhalte sind ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung und exemplarisch aus Forschungsliteratur zu systemischer Therapie-/Beratungs-Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verteilungen, deskriptive Statistik, Inferenzstatistik – statistische Testverfahren für Häufigkeitsunterschiede, Mittelwertsunterschiede, Korrelationen inkl. verteilungsfreier Methoden – Hermeneutische Methoden (z.B. Objektive Hermeneutik, Gesprächsanalyse) – Grounded Theory – Inhaltsanalyse – Anlage und Durchführung von Einzelfallstudien 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Lehrgespräch, Rollenspiele	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) zu Planung, Datenerhebung und Auswertung einer eigenen Forschungsarbeit und Folgerungen für die Praxis	
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Management in Social Organisations, Modul Forschung; ansonsten als Seminare zu Forschungsmethoden	

Seminarbeschreibung M9-1

Modul 9	Seminartitel: M9-1 Vertiefung zu quantitativen Analysemethoden empirischer Sozialforschung	
Lehrende: Bettina Schuhrke, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 75 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 51 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, Datensätze statistisch zu beschreiben, geeignete einfache Auswertungsmethoden begründet anzuwenden, um Hypothesen zu prüfen. – Sie besitzen die Grundlagen, sich komplexere Methoden anzueignen. 	
Inhalte des Seminars:	<p>Die spezifischen Inhalte sind ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung und exemplarisch aus Forschungsliteratur zu systemischer Therapie-/Beratungs-Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Deskriptive Statistik – Normalverteilung und Inferenzstatistik – Testverfahren für Häufigkeitsunterschiede, Mittelwertsunterschiede, Korrelationen – dazu jeweils auch verteilungsfreie Methoden 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit	

Seminarbeschreibung M9-2

Modul 9	Seminartitel: M9-2 Vertiefung zu qualitativen Analysemethoden empirischer Sozialforschung	
Lehrende: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 75 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE davon Selbststudium: 51 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, Datensätze zu beschreiben, geeignete einfache Auswertungsmethoden begründet anzuwenden. – Sie besitzen die Grundlagen, sich komplexere Methoden anzueignen. 	
Inhalte des Seminars:	<p>Die spezifischen Inhalte sind ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung und exemplarisch aus Forschungsliteratur zu systemischer Therapie-/Beratungs-Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhaltsanalytische Methoden (z.B. Inhalts-, Diskursanalyse) – Hermeneutische Methoden (z.B. Objektive Hermeneutik, Gesprächsanalyse) – Grounded Theory – Einzelfallstudie 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit	

Modul 10

Modul 10	Modultitel: QUALITÄTSMANAGEMENT UND EVALUATION	
Modulverantwortlicher: Marc Weinhardt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 4 und 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 UE	davon Kontaktzeit: 64 UE
		davon Selbststudium: 111 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Modul 8	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können sich in der Praxis auf der Basis ihrer Kenntnisse verschiedener Formen des Qualitätsmanagements für soziale Dienstleistungen zielgerichtet an der Auswahl und Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems beteiligen. – Sie können Designs für die Evaluation (Planung, Durchführung, Auswertung) psychosozialer Beratung entwickeln. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Qualitätsbegriff – Qualitätsmanagementsysteme – Formen der Evaluation, Grundsätze und Dimensionen – Ziele, Kriterien, Qualitätsmerkmale – Evaluationsstandards und Evaluationsdesigns – Studienbegleitende studentische Selbstorganisation – Evaluation der im Semester abgeschlossenen Seminare und Module 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Seminargespräch, Gruppenarbeit und -diskussion, Lehrvortrag, Rollenspiele	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)	
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Management in Social Organisations: Modul Forschung, ansonsten als Modul zu QM und Evaluation	

Seminarbeschreibung M10-1

Modul 10	Seminartitel: M10-1 Qualitätsmanagement	
Lehrender: Markus Emanuel, Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 67 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 43 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar möglich		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen die Spezifika Sozialer Arbeit als personenbezogener Dienstleistung, kennen Formen des Qualitätsmanagements für soziale Dienstleistungen und Prinzipien von Qualitätsmanagementsystemen und können eine kritische Einschätzung verschiedener Methoden und Instrumente vornehmen, um sich in der Praxis zielgerichtet an der Auswahl und Umsetzung eines Managementsystems beteiligen zu können. 	
Inhalte des Seminars:	<p>Ausgerichtet an den Erfordernissen der Berufspraxis der Studierenden werden mit fortwährendem Praxisbezug folgende Lehrinhalte besprochen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichtliche Einordnung der Qualitätsdebatte – Gründe für Qualitätsmanagement – Qualität als interdisziplinäres und internationales Phänomen – Dimensionen des Qualitätsbegriffs – Struktur-, Prozess-, Ergebnis- und Normqualität – Qualitätsvorstellungen in verschiedenen Qualitäts-Modellen – Dienstleistungsqualität und Kundenbegriff in der Sozialen Arbeit – Kernelemente eines Qualitätsmanagementsystems – Qualitätsmanagementsysteme (TQM, EFQM, DIN EN ISO 9000ff.; QFD, Q2E) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Seminalgespräch, Gruppenarbeit und -diskussion, Lehrvortrag	

Seminarbeschreibung M10-2

Modul 10	Seminartitel: M10-2 Evaluation	
Lehrende: Bettina Schuhrke, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 100 UE	davon Kontaktzeit: 32 UE
		davon Selbststudium: 68 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, Designs für die Evaluation (Planung, Durchführung, Auswertung) psychosozialer Beratung in ihrem eigenen Arbeitsfeld und in mindestens einem weiteren Arbeitsfeld zu entwickeln. 	
Inhalte des Seminars:	<p>Die spezifischen Inhalte sind ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung und exemplarisch aus Forschungsliteratur zu systemischer Therapie-/Beratungs-Forschung und sind verbunden mit Übungen zu einer eigenen Forschungsfrage.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interne und externe Evaluation in Sozialer Arbeit und psychosozialer Beratung – Grundsätze, Dimensionen und Fragerichtungen – Ziele, Kriterien, Qualitätsmerkmale – Auftraggeber, Adressaten, Partizipation – Evaluationsdesigns – Selbstevaluation – Evaluationsstandards 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele	

Modul 11

Modul 11	Modultitel: GESELLSCHAFTLICHER KONTEXT DER BERATUNG – SOZIALPOLITIK, ÖKONOMIE UND RECHT	
Modulverantwortliche: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 4	Arbeitsbelastung gesamt: 100 UE	davon Kontaktzeit: 40 UE
		davon Selbststudium: 60 UE
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verstehen es, Beratung im rechtlich-ökonomisch-gesellschaftlichen Kontext zu verorten. – Sie verstehen, wie diese Bedingungen systematisch den Beratungsbedarf beeinflussen und kennen die Probleme der staatlich-wettbewerblichen Steuerung der Beratungsangebote. – Die Studierenden kennen grundlegende ökonomische Wirkungszusammenhänge und deren Konsequenzen hinsichtlich sozialer Probleme. – Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen beraterischer Interaktion in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und gewinnen Handlungssicherheit in Grenzbereichen von Beratungsaufträgen. – Sie haben Kenntnisse über den sozialpolitischen und rechtlichen Hintergrund für Beratung und Kenntnisse darüber, wie sich verschiedene Steuerungsmodalitäten auf die Beratungsorganisationen intern zwangsläufig auswirken. – Dabei verstehen es die Studierenden zu analysieren, welche Nebenbedingungen der Wettbewerbssteuerung funktional und welche dysfunktional sein können und sind in der Lage, dies in den Kontext ethischer Dilemmasituationen stellen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Sozialpolitische Grundkenntnisse für Beratung: <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Empirie der sozialstaatlichen Sicherung, - Struktur der sozialen Sicherung in Deutschland und deren grundsätzliche Probleme – Rechtliche Bedingungen für Beratung: Rechtsanspruch, Beratungsvertrag, freiberufliche Beratungstätigkeit, Datenschutz und Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht, Gewaltschutz sowie Interventionen bei Fremd- und Selbstgefährdung der Klient_innen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen mit Übungs- und Diskussionsanteilen	
Lernformen:	Vorlesungen bei neuen methodischen und paradigmatischen Zugängen; Seminare zu Inhalten, die sich besser im Selbststudium erschließen, Übungen und Diskussionen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur (60 Minuten)	
Verwendbarkeit des Moduls	Siehe Seminare	

Seminarbeschreibung M11-1

Modul 11	Seminartitel: M11-1 Recht in der psychosozialen Beratung	
Lehrende: Simone Dittrich, Annette Rabe		
	Arbeitsbelastung gesamt: 50 UE	davon Kontaktzeit: 16 UE
		davon Selbststudium: 34 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen die für die Beratungspraxis relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen. – Die Studierenden sind in der Lage, ihre Handlungsmöglichkeiten als Berater_in im Spannungsfeld von Vertrauensschutz, Datenschutz und Kinderschutz zu reflektieren. – Die Studierenden haben Handlungssicherheit in Grenzbereichen von Beratungsaufträgen erworben. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Rechtsansprüche auf Beratung (Schwerpunkt: SGB I, SGB II, SGB VIII, Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz) – Beratung in Rechtsfragen, Rechtsdienstleistungsgesetz, Beratungsvertrag – Datenschutz – Schweigepflicht – Zeugnisverweigerungsrecht – Gewaltschutz – Rechtliche Maßnahmen bei Selbst- bzw. Fremdgefährdung seitens des Klienten/der Klientin – Rechtliche Rahmenbedingungen einer freiberuflichen Beratungstätigkeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung mit Übungs- und Diskussionsanteilen	
Lernformen:	Fernlehre, Präsenzlehre: interaktiv gestaltete Einheiten mit Fallbearbeitung, Diskussion in Kleingruppen und im Plenum	
Verwendbarkeit	Masterstudiengänge im Bereich Beratung	

Seminarbeschreibung M11-2

Modul 11	Seminartitel: M11 – 2 Sozialpolitik und Beratung	
Lehrende: Gisela Kubon-Gilke		
	Arbeitsbelastung gesamt: 50 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 26 UE
Dauer und Häufigkeit:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können Beratung in Abhängigkeit von ökonomisch-sozialpolitischen Bedingungen verstehen. – Sie erlangen Verständnis für sozialpolitische Notwendigkeiten, Ziele und Möglichkeiten. – Sie können Wirkungen sozialpolitischer Maßnahmen im marktwirtschaftlichen System verstehen und dysfunktionale Regeln erkennen. – Sie kennen verschiedene Sozialstaatsmodelle, können sie hinsichtlich Ungleichheit, Diskriminierung und Exklusion miteinander vergleichen und Schlussfolgerungen z.B. für das politische Mandat ableiten. – Sie haben Kenntnisse des deutschen Sozialstaats erworben und können diese für die Beratungsarbeit nutzen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung des ökonomischen und sozialpolitischen Kontextes für Beratung in Marktökonomien – Gründe für Sozialpolitik und die Theorie der Sozialpolitik – Struktur der sozialen Sicherung in Deutschland – Wirkungsanalyse ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen – Alternative Sozialstaatsmodelle und Reformoptionen für Deutschland – Folgen für Beratungsorganisationen hinsichtlich der Beratungsaufgaben und der Finanzierungsmöglichkeiten sowie Aufgaben bei der Wahrnehmung des Politischen Mandates 	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Seminar	
Lernformen	Vorlesung mit Übungs- und Diskussionseinheiten: Seminaristische Gruppenarbeit, kleinere individuelle Inputs, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum	
Verwendbarkeit des Seminars	Masterstudiengang Management in Social Organisations/Non-Profit-Management, auch grundständige Studiengänge, dadurch Möglichkeit zu studiengangsübergreifenden Lehrveranstaltungen	

Modul 12

Modul 12	Modultitel: WAHLFACH	
Modulverantwortliche: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr Wählbar ab 2. Studienhalbjahr	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 2	Arbeitsbelastung gesamt: 50 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 26 UE
Dauer und Häufigkeit: Pro Studienjahr wird mindestens ein Seminar angeboten	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden haben in mindestens einem der angebotenen Seminarthemen vertiefte Kenntnisse erworben. – Sie können systemische Beratung im Hinblick auf eine spezifische Zielgruppe, einen spezifischen Arbeitskontext oder eine spezifische Beratungsform besonders qualifiziert leisten. 	
Inhalte des Moduls:	Vertiefende Angebote der Systemischen Beratung für bestimmte <ul style="list-style-type: none"> – Zielgruppen: Kinder und Jugendliche – Arbeitskontexte: Interkulturelle Beratung – Kommunikationsformen: Online-Beratung Weitere Angebote, je nach Bedarf und Aktualität, sind möglich.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Theorieinput, Seminargespräch, Gruppenarbeit und -diskussion, Übungen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Protokoll einer Arbeitssequenz (nicht benotet)	
Verwendbarkeit des Moduls	Andere Studiengänge oder Weiterbildungen in systemischer Beratung/Therapie	
Anmerkung	Zugleich Angebote der Abteilung für Fort- und Weiterbildung	

Seminarbeschreibung M12-1

Modul 12	Seminartitel: M12-1 Systemische Beratung von Kindern- und Jugendlichen	
Lehrende: Pool DGSF-zertifizierter Expert_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 50 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 26 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene kindliche Entwicklungsstufen zu berücksichtigen und sprachlich und methodisch die Kontaktaufnahme und den Ablauf der Beratung auf Kinder und Jugendliche abzustimmen. – Sie können Settingwechsel zwischen Einzel- und Mehrpersonarbeit sowie die Arbeit mit Subsystemen planen und ebenso die Kooperation mit Erziehungs-, Bildungs- und Therapieeinrichtungen der Klient_innen (Kinder/Jugendliche und deren Familien). – Sie kennen ihre eigenen Stärken im Umgang mit verschiedenen Altersgruppen und haben diese ausgebaut. – Sie können Schwerpunkte setzen in der Einübung spezieller Spiel- oder Gestaltungselemente der kindorientierten systemischen Beratung und dabei das Arbeitsfeld berücksichtigen. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung von Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen; Überblick über entwicklungspsychologische Grundlagen – Möglichkeiten zur Erfassung des Entwicklungsstandes (Tests, Beobachtung) – Überblick zur Bedeutung von Spiel- und Gestaltungselementen – Kindorientierte Methoden in der Systemischen Beratung (z.B. Arbeit mit Handpuppen, Miniskulpturen, Malen) – Beratung von Kindern/Jugendlichen in besonderen familiären Situationen, z.B. bei Trennung und Scheidung, Krankheit, Tod – Settingfragen bei Systemischer Beratung mit Kindern und Eltern und Betreuungssystemen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Theorieinputs, Methodeninputs, Rollenspiele / Einübung von Methoden, Fallbeispiele, Selbsterfahrungsübungen, Kleingruppenarbeit	
Verwendbarkeit des Seminars	Zugleich Angebot der Abteilung für Fort- und Weiterbildung	

Seminarbeschreibung M12-2

Modul 12	Seminartitel: M12-2 Online-Beratung	
Lehrende(r): Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 50 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 26 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen die Formate der Online-Beratung und deren jeweilige Spezifika. – Sie kennen Methoden der Online-Beratung sowie spezielle Formen des Lesens und Schreibens und haben diese Methoden geübt. – Sie haben sich mit Vor- und Nachteilen gegenüber mündlicher Beratungs-Kommunikation auseinandergesetzt. – Sie haben die nötigen Kenntnisse über schutzwürdige Daten und hierfür geeignete Software. – Sie kennen Standards der Online-Beratung und Möglichkeiten der Qualifizierung. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Grundlagen der Online-Beratung – Formate der Online-Beratung – Spezifische Rahmenbedingungen – Adressat_innen, vorhandene Angebote und zielgruppenspezifische Ansätze – Methodische Ansätze und Vorgehensweisen/Techniken bezogen auf synchrone und asynchrone Angebote – Anforderungen an Datenschutz der Online-Beratung – Standards und Qualifizierungsmöglichkeiten 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Seminargespräch, Gruppenarbeit und -diskussion, Übungen	
Verwendbarkeit des Seminars	Zugleich Angebot der Abteilung für Fort- und Weiterbildung	

Seminarbeschreibung M12-3

Modul 12	Seminartitel: M12-3 Interkulturelle Systemische Beratung	
Lehrende(r): Pool DGSF-zertifizierter Expert_innen		
	Arbeitsbelastung gesamt: 50 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 26 UE
Dauer und Häufigkeit: Blockseminar		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verstehen Kultur als symbolisch-sinnhafte Praxis in unterschiedlichen Ausprägungen. – Sie können kulturelle Zuschreibungen in der Beratung erkennen und auflösen. – Sie anerkennen unterschiedliche Lebenspraxen und Identitätsentwürfe und können in der Beratung mit Heterogenität und Differenz umgehen. – Sie sind zu kultursensibler Beratung in der Lage und können systemische Interventionsformen angepasst auf kulturelle Differenzen anwenden. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Formen, Verläufe und Adaptionstile der Migration – Interkulturelle Kompetenz – Wissen und Nicht-Wissen in der Migrationsberatung – Interkulturelle Öffnung sozialer Dienste – Interkulturalität und Migration im Verhältnis zu anderen Differenzkategorien: Gender, Schicht, Alter – Beratung von binationalen Paaren und Familien – Anwendung systemischer Interventionsformen in der Beratung mit Personen/Familien mit Migrationshintergrund 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Übungen, Rollenspiele	
Verwendbarkeit des Seminars	Zugleich Angebot der Abteilung für Fort- und Weiterbildung	

Modul 13

Modul 13	Modultitel: MASTERMODUL	
Modulverantwortliche: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr 5 und 6	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 25	Arbeitsbelastung gesamt: 625 UE	davon Kontaktzeit: 64 UE
		davon Selbststudium: 561 UE
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolvierte Module 1, 2, 3, 5, 6, 8, 9, 10	Sprache: deutsch oder englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind befähigt, ein realistisches Konzept für die Anfertigung der Master-Thesis zu entwickeln und auszuführen und einen theoretischen und methodischen Diskurs über Forschungsarbeiten zu führen. – Die Studierenden können eine Fragestellung aus dem Bereich der Psychosozialen Beratung mit den dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden empirisch in angemessener Weise bearbeiten. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> – Masterkolloquium: Vorstellung und Diskussion der Masterarbeiten zu verschiedenen Zeitpunkten der Bearbeitung hinsichtlich Fragestellung, Theorie, Untersuchungsmethodik und Ergebnissen – Master-Thesis – Studienbegleitende studentische Selbstorganisation – Evaluation der im 5. und 6. Semester abgeschlossenen Seminare und Module 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Kolloquium und Anfertigung der Master-Thesis	
Lernformen:	Projektpräsentation, Gruppendiskussion, Einzelberatung, schriftliche Arbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfungen, Umfang und Dauer der Prüfung):	Master-Thesis (90 – 120 Textseiten) in Deutsch oder Englisch (ohne Anhang, Literatur- und Inhaltverzeichnis); zusätzlich eine Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache zu je 1-2 Seiten	
Verwendbarkeit des Moduls		

Seminarbeschreibung M 13-1

Modul 13	Seminartitel: M13-1 Masterkolloquium 1	
Lehrende: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 42 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 18 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, ein realistisches Konzept für die Anfertigung der Master-Thesis zu entwickeln. – Sie sind zum theoretischen und methodischen Diskurs über Forschungsarbeiten und die Entwicklungsschritte der eigenen Masterarbeit befähigt. 	
Inhalte des Seminars:	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung und Diskussion der Masterarbeiten zu verschiedenen Zeitpunkten der Bearbeitung hinsichtlich Fragestellung, Theorie, Untersuchungsmethodik und Ergebnissen. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Projektpräsentation, Gruppendiskussion, schriftliche Arbeit	

Seminarbeschreibung M13-2

Modul 13	Seminartitel: M13-2 Masterkolloquium 2	
Lehrende: Cornelia Maier-Gutheil, Marc Weinhardt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 42 UE	davon Kontaktzeit: 24 UE
		davon Selbststudium: 18 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Seminar M 13 - 1	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, ein realistisches Konzept für die Anfertigung der Master-Thesis zu entwickeln und auszuführen. – Sie sind zum theoretischen und methodischen Diskurs über Forschungsarbeiten und die Entwicklungsschritte der eigenen Masterarbeit befähigt. 	
Inhalte des Seminars:	– Vorstellung und Diskussion der Masterarbeiten zu verschiedenen Zeitpunkten der Bearbeitung hinsichtlich Fragestellung, Theorie, Untersuchungsmethodik und Ergebnissen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Projektpräsentation, Gruppendiskussion, schriftliche Arbeit, Einzelberatung	

Beschreibung M13-3

Modul 13	Titel: M13-3 Master-Thesis	
Lehrende(r): entfällt		
	Arbeitsbelastung gesamt: 525 UE	davon Kontaktzeit: 0 UE
		davon Selbststudium: 525 UE
Dauer und Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen: Siehe StPO § 13	Sprache: deutsch oder englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	– Die Studierenden können eine Fragestellung aus dem Bereich der Psychosozialen Beratung mit den dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden empirisch und auf angemessene Weise bearbeiten.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	entfällt	